

Vorlage Nr.: 2022/042

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales	Herr Schad	09.05.2022	6

Anfrage der CDU Kreistagsfraktion zu den Jugendberufsagenturen

Darstellung des Sachverhaltes:

In der Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 31.01.2022 wurde seitens der CDU-Fraktion mündlich ein Sachstand zu den Jugendberufsagenturen angefragt. Nachfolgend wird der aktuelle Sachstand dargestellt:

Für die Beratung und berufliche Integration junger Menschen unter 25 Jahren sind drei Sozialleistungsträger mit unterschiedlichen Zuständigkeiten verantwortlich: die Agenturen für Arbeit, Jobcenter und Träger der Jugendhilfe. Um allen Jugendlichen unabhängig der aktuellen Lebens- und Problemsituation ein gebündeltes und individuelles Unterstützungsangebot aus ggf. mehreren Rechtskreisen zu bieten, „sollen - so der Kerngedanke der Jugendberufsagenturen - flächendeckend einzurichtende Jugendberufsagenturen die Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II, III und VIII für unter 25-Jährige bündeln“.

So wurde es bereits im Koalitionsvertrag 2013 vereinbart. Dies wurde in den folgenden Koalitionsverträgen ebenfalls aufgegriffen und in 2021 nochmals verankert: „Mit den Ländern bauen wir die Berufsorientierung und Jugendberufsagenturen flächendeckend aus.“

Im Jahr 2015 wurde vor diesem Hintergrund die Kooperationsvereinbarung zur „Zusammenarbeit bei der Umsetzung von Anlaufstellen Jugendberufsnetzwerk im Kreis Recklinghausen“ zwischen dem Kreis Recklinghausen und der Agentur für Arbeit Recklinghausen als ergänzende Struktur des Hauses der sozialen Leistungen unterzeichnet. Hieraus entstanden heterogene lokale Strukturen zwischen den beteiligten Institutionen und Personen, welche den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit verbesserten. Eine neue räumliche gemeinsame Anlaufstelle aller drei Rechtskreise/ Einrichtungen ist jedoch bisher in keiner Stadt entstanden.



Klimpel
Landrat



Butz
Kreisdirektor

Mit Beginn des Jahres 2021 nahm auf Seite der Städte Recklinghausen und Gladbeck jeweils eine Projektgruppe zum Ausbau der bisherigen Strukturen ihre Arbeit auf. Hier sind neben der Bezirksstelle das Jugendamt, die Agentur für Arbeit und der Fachbereich J beteiligt.

Ziel ist eine konzeptionelle Weiterentwicklung der bisherigen Strukturen, sowie ggf. der Aufbau von gemeinsamen Räumlichkeiten in der jeweiligen Stadt.

In Gladbeck wurde bereits eine entsprechende Kooperationsvereinbarung erarbeitet und am 23.09.2021 unterzeichnet. Ziel war hier von Beginn die Jugendberufsagentur auch klar räumlich in der Stadt zu etablieren.

Die Konzepte ergänzen die derzeitigen, weitergehenden und kreisweiten Überlegungen zum Haus der sozialen Leistungen und könnten auch für die anderen kreisangehörigen Städte erkenntnisreich sein.

Die bisherigen kommunalen Erfahrungen seit dem Jahr 2015, die derzeitigen Überlegungen zur Weiterentwicklung des Hauses der sozialen Leistungen 2.0, sowie der derzeitige Stand in Gladbeck und Recklinghausen werden im Rahmen der Sitzung vorgestellt.